

**Leseprobe aus:**



ISBN: 978-3-499-00635-7

Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf  
[www.rowohlt.de](http://www.rowohlt.de).

Illustriert von zehn Illustratorinnen der Zukunft

Holly-Jane Rahlens

# **Future Fairy Tales**

*Geschichten aus einer anderen Welt*

Aus dem Englischen von Christiane Steen

Rotfuchs

Originalausgabe

Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg,

März 2022

Copyright © 2022 by Rowohlt Verlag GmbH, Hamburg

Gesamtlektorat Christiane Steen

Übersetzungslektorat Holly-Jane Rahlens

Covergestaltung Cordula Schmidt Design, Hamburg

Coverabbildung Julia Plath

Ein Abbildungsnachweis zu den Illustratorinnen findet sich

auf den Seiten 254/255

Innengestaltung Birgit Rohrbach, Hamburg

Satz aus der Questa bei CPI books GmbH, Leck

Druck und Bindung Print Consult GmbH, München,

Germany

ISBN 978-3-499-00635-7

Die Rowohlt Verlage haben sich zu einer nachhaltigen

Buchproduktion verpflichtet. Gemeinsam mit unseren

Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine

klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von

Klimazertifikaten zur Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

einschließt.

Europäischer Kulturrat  
Lübeck-an-der-Ostsee

20. Dezember 2440

Liebe Lesende,

ich gratuliere! Vermutlich habt ihr gerade zum ersten Mal in eurem Leben ein Buch aufgeschlagen. Willkommen in einer neuen Welt! Wir feiern das Jubiläum «1000 Jahre Gutenbergpresse» mit tausend Büchern. Dies ist eines davon.

Vor genau einem Jahrtausend, im Jahr 1440, baute der Mainzer Johannes Gutenberg die erste Druckerpresse. Mit seiner Erfindung revolutionierte er die damalige europäische Buchherstellung, denn bis dahin hatte man Bücher mühsam mit der Hand abgeschrieben. Das Zeitalter der Bildung für alle wurde eingeläutet. Zu Recht gilt die Druckerpresse als eine der größten Erfindungen des 2. Jahrtausends.

Jahrhundertlang gehörten gedruckte Bücher zu unserem Alltag. Doch gegen Ende des 20. Jahrhunderts verschwanden sie allmählich aus unserem Leben: Um

1990 begann man, Texte mithilfe von Computern digital zu lesen, bald darauf auf kleineren elektronischen Geräten. Das E-Book wurde erfunden. Etwa zweihundert Jahre später, nachdem alle technischen und gesundheitlichen Probleme der Brain Buttons ausgemerzt waren, insbesondere aber nach Entwicklung der neuen Gehirnwellentechnologien Mitte des 23. Jahrhunderts, wurden unsere individuellen Brain-Interfaces zu persönlichen Großbibliotheken – und von da an gab es kein Zurück mehr. Um 2325 waren gedruckte Bücher praktisch aus unserem Leben verschwunden. Nun aber, aus Anlass der Jubiläumsfeierlichkeiten zur Gutenbergpresse, sollen tausend der beliebtesten Bücher Europas der letzten zehn Jahrhunderte noch einmal für eine größere Leserschaft gedruckt werden. *Future Fairy Tales*, herausgegeben von Hailey Layne-Arlens, erschien erstmalig 2312 zum fünfhundertjährigen Jubiläum von Jacob und Wilhelm Grimms Werk *Kinder- und Hausmärchen*. Es beinhaltet zehn beliebte Märchen nach den Brüdern Grimm, die zwischen 2019 und 2290 medial präsentiert wurden. Es sind Texte aller Art: Gedichte oder Tagebucheinträge, Kinderlieder oder Kurzgeschichten, Videos oder Braincasts. Jedes Märchen zollt auf seine ganz besondere Weise sowohl den Ursprungsmärchen der Grimms Tribut als auch der Vielfalt des Geschichtenerzählens überhaupt. Um zu verstehen, in welchem Kontext die einzelnen Märchen entstanden oder sich entwickelten, fügte Hailey Layne-Arlens jedem Märchen eine kulturhistorische Einordnung hinzu. Auch diese Kommentare wurden in diese Ausgabe aufgenommen, denn sicher-

lich werden sie auch für Lesende des 25. Jahrhunderts von Interesse sein. Ebenfalls finden sich Faksimiles der insgesamt zehn Illustrationen, die Layne-Arlens eigens für die damalige Veröffentlichung auswählte.

*Future Fairy Tales* war ursprünglich als Geschenkbuch gedacht, das man jungen Forester zum Abschluss ihrer Schullaufbahn überreichte. Es entwickelte sich jedoch unter Forester schnell zum Lieblingsbuch für jedes Alter. «Das Buch trägt etwas Magisches in sich, dem niemand widerstehen kann», schrieb eine damalige Rezensentin. Wir hoffen, es geht euch ebenso. Es mag das erste Mal sein, dass ihr ein echtes gedrucktes Buch lest – aber ich wünsche euch, dass es nicht das letzte Mal sein wird. Viel Spaß!

Raleigh-Joya Hada

Direktorin Europäischer Kulturrat

### **Anmerkung**

Ursprünglich erschien *Future Fairy Tales* auf Englisch, der vorherrschenden Sprache in Europa. Die vorliegende Ausgabe wurde nun aufgrund des großen Interesses an den toten Sprachen Europas eigens für das Gutenberg-Jubiläum auch ins Deutsche übersetzt.

Die Übersetzung folgt den grammatikalischen und orthografischen Regeln des *Reformierten Standardhochdeutsch Plus (Leipziger Schule)* des späten 21. Jahrhunderts, wie sie bis heute von Forester-Kolonien in der euro-deutschen Provinz kultiviert werden. Die Leipziger Schule zeigte sich damals besonders

allergisch gegen die Verwendung des generischen Maskulinums, mit dem sowohl Männer als auch Frauen angesprochen wurden. Sie propagierte stattdessen die Verwendung von geschlechtsneutralen Bezeichnungen («Liebe Lesende») oder, wenn es keine akzeptablen geschlechtsneutralen Bezeichnungen gab, die Verwendung eines generischen Femininums mit dem Suffix *-innen*. Letzteres diene dazu, Frauen und Menschen mit einer nichtbinären Geschlechtsidentität explizit miteinzubeziehen und sexistische Stereotype für die Lesenden und Hörenden sichtbar bzw. hörbar zu machen.